

Zoologischer Garten Magdeburg
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Magdeburg
Lagebericht 2004

1. Übersicht

Die Gründung des Städtischen Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg zum 01. Januar 2000 wurde durch den Beschluss des Stadtrates auf seiner Sitzung am 01.12.1999 (Beschluss-Nr. 368-6 (III) 99) vollzogen.

Der Eigenbetrieb wird nach dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) vom 09.04.2001 (BVBl. LSA Nr. 15, S. 139) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBV) vom 13.12.2001 (BVBl. LSA Nr. 55, S. 543) durch die Betriebsleitung eigenständig geführt.

Innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Zoologische Garten ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Der Zweck des Eigenbetriebes ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex in situ- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Leitung des Zoologischen Gartens ist die vom Stadtrat auf seiner Sitzung am 02.12.1999 beschlossene Eigenbetriebssatzung und deren jetzt gültige Fassung vom 11.03.2004.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Zur Gründung des Eigenbetriebes betrug das Anlagevermögen 18.611,4 TDM (umgerechnet 9.515,9 TEUR).

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 3.579.043 EUR.

Der Eigenbetrieb wird von einem Betriebsleiter geführt. Der Betrieb war bis zum 30.06.2004 in zwei Hauptbereiche strukturiert, dem zoologischen/tieryärtnerischen Fachbereich und dem kaufmännischen, verwaltungs- und technischen Fachbereich. Mit Wirkung vom 01.07.2004 greift die Neustrukturierung der Geschäftsleitung. Der Eigenbetrieb wird unverändert durch den Betriebsleiter geführt. Auf der mittleren Leitungsebene sind vier Verantwortungs- und Führungsbereiche implementiert worden.

Die Unterteilung erfolgt in:

- a. Zoologische Leitung (besetzt)
- b. Technische Leitung (besetzt)
- c. Kaufmännische Leitung (besetzt)
- d. Leitung Öffentlichkeitsarbeit, PR und Werbung (nicht besetzt).

2. Zuständigkeit des Eigenbetriebes

Gemäß § 5 der Eigenbetriebssatzung sind für die Angelegenheiten des Zoologischen Gartens die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Stadtrat zuständig.

Dem Betriebsleiter obliegt die Betriebsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet den Eigenbetrieb aufgrund gesetzlicher Vorschriften, der Eigenbetriebssatzung, der Beschlüsse des Stadtrates und des Betriebsausschusses selbständig in eigener Verantwortung im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Betriebsausschuss überwacht die vom Betriebsleiter vorgenommene Geschäftsführung des Eigenbetriebes.

Der Oberbürgermeister nimmt die ihm gemäß Gemeindeordnung zugewiesene Zuständigkeit wahr.

Der Stadtrat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind.

Der Betriebsausschussvorsitzende ist Herr Dr. Rüdiger Koch. Herr Dr. Koch ist seit dem 01.01.2002 in Funktion als Betriebsausschussvorsitzender.

3. Allgemeine wirtschaftliche Situation im Geschäftsjahr 2004

Der Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg hat zum Wirtschaftsjahr 2003 im Lagebericht auf eine wirtschaftlich angespannte Lage verwiesen. Der Betriebsleiter muss zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 den Terminus aufgreifen und in seiner Bedeutung für das Wirtschaftsjahr 2004 fortführen. Die wirtschaftliche Gesamtsituation des Zoologischen Gartens Magdeburg hat sich nicht signifikant verbessert. Das Betreiben des Zoologischen Gartens Magdeburg und deren Unterhaltung durch die Landeshauptstadt stellen eine freiwillige Leistung des Aufgabenträgers dar. Die Aufwendungen in den jährlichen Wirtschaftsperioden sind viermal höher als die eigenerwirtschafteten Erträge. Der Eigenbetrieb erhält aus dem Verwaltungshalt der Landeshauptstadt Magdeburg einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.400.200,- Euro. Der jährliche Anstieg des Betriebskostenzuschusses wird über die Berichtsperiode hinaus fortgesetzt.

Die Situation fußt auf zwei wirtschaftliche Beobachtungen im Geschäftsjahr 2004.

(1) Der Zoologische Garten erreichte im Wirtschaftsjahr 2004 nur rd. 95,7% der Besucherzahlen des Vorjahres. Mit dem Verkauf von rd. 220.000 Tageskarten (2003: 228.000) zählt der Zoologische Garten unter Berücksichtigung von Umrechnungsschlüsseln (bestätigt durch den Verband Deutscher Zoodirektoren) rd. 280.000 Besucher im Jahr 2004

Im Vergleich zu den Vorjahren ist festzustellen, dass der negative Trend in der Entwicklung der Besucherzahlen seit dem Jahr 1993, mit Ausnahme des Jahres 2000 (04/2000 - Eröffnung des Menschenaffenhauses) nicht durchbrochen werden konnte, so dass im Jahr 2004 noch einmal an die Tiefststände in der Besucherstatistik aus dem Jahr 2001 erreicht wurden.

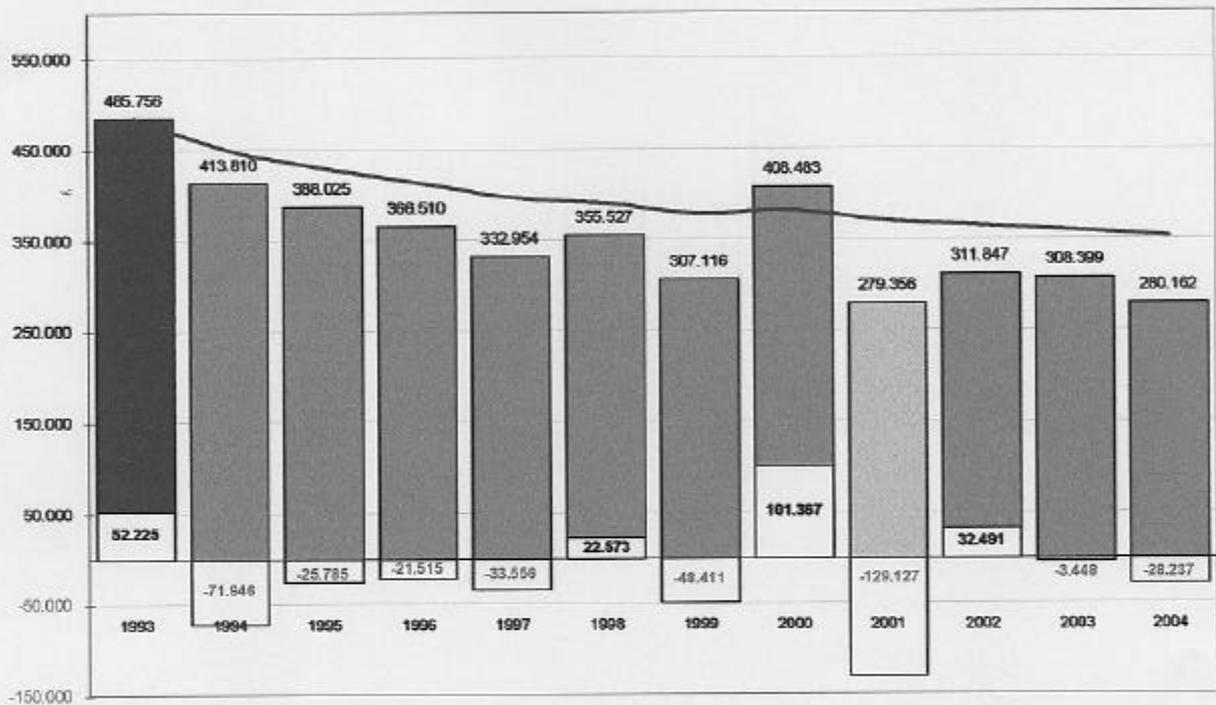


Abbildung 1: Besucherfrequenz in den Jahren 1993 bis 2004

Der deutliche Rückgang der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr von 28.237 Besuchern (s. Abb. 1) ist vorrangig durch die Wetterkapriolen im 1. Halbjahr und das im Berichtsjahr durchgängig geschlossene, sanierungsbedürftige Menschenaffenhaus zu erklären. Das regenreiche Frühjahr ließ wörtlich das Osterfest 2004 im Zoo ins Wasser fallen. Die Gegenüberstellung der Jahre 2003 und 2004 auf Basis der Monatswerte der verkauften Tageskarten verdeutlichen den Besucherrückgang in den Monaten März und April 2004 sehr deutlich. Das Ausbleiben der Besucher konnte über das Jahr leider nicht vollständig kompensiert werden. Nur wenn das schlechte Wetter immer zur Erklärung des Besucherrückganges strapaziert wird, so muss jedoch ehrlicherweise festgehalten werden, dass der kühle Sommer im Juli und August 2004 die Besucher veranlasst hat, den Zoo als Ausflugs- und Freizeitziel verstärkt zu nutzen. Damit konnte einen kleiner Erfolg gegenüber den Vorjahren verbuchen. Denn mit den Besucherzahlen aus dem 3. und 4. Quartal des Jahres erzielte der Zoo entgegen früherer Jahre ein sehr ausgeglichenes 1. und 2. Halbjahr 2004.

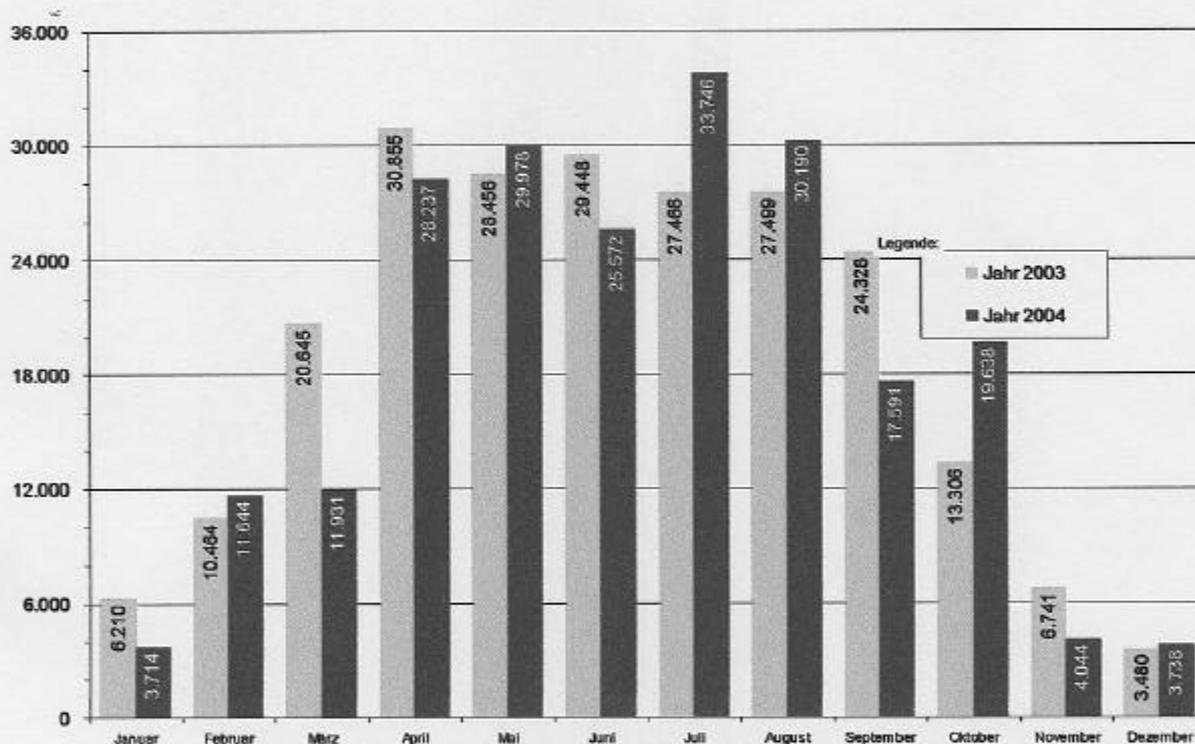


Abbildung 2: Jahresvergleich 2003 und 2004 auf Basis der verkauften Tageskarten

Dieser kleine Erfolg lässt jedoch nicht die klaren Fakten zur Besucherentwicklung für das Jahr 2004 vom Tisch wischen. In der Analyse der Jahre 2000 bis 2004 ($n = 5$ Jahre) wird das Ausmaß des negativen Besuchertrends sehr deutlich. Bei der Gegenüberstellung der gezählten monatlichen Tageskarten 2004 zu den Höchst-, Tiefst- sowie durchschnittlichen Verkaufszahlen, wird die unterdurchschnittliche Besucherstatistik des Jahres 2004 im vollen Ausmaß deutlich. In 11 von 12 Monaten erreichten die verkauften Tageskarten nicht die durchschnittlichen Verkaufszahlen der Jahre 2000 bis 2003. Ausgenommen von dieser Beobachtung war der Monat August, der mit seinen sehr kühlen Tagestemperaturen nicht zum Besuch der Freibäder einlud. Hier bot der Zoo mit seinem attraktiven Tierbestand eine willkommene Alternative zur Freizeitgestaltung.

	Tageskartenverkauf					Abweichung	
	2000 Besucher	2001 Besucher	2002 Besucher	2003 Besucher	2004 Besucher	2003 vs. 2004 Besucher	2003 vs. 2004 in %
Januar	10.939	5.365	4.938	6.210	3.714	-2.496	-40,19%
Februar	15.531	9.733	15.424	10.464	11.644	1.180	11,28%
März	11.881	7.952	20.264	20.645	11.931	-8.714	-42,21%
April	56.337	24.519	23.957	30.855	28.237	-2.618	-8,48%
Mai	32.401	28.584	36.970	28.456	29.978	1.522	5,35%
Juni	38.920	28.984	32.022	29.448	25.572	-3.876	-13,16%
Juli	57.803	40.817	40.449	27.466	33.746	6.280	22,86%
August	48.631	27.349	14.064	27.499	30.002	2.503	9,10%
September	21.255	15.969	22.901	24.328	17.404	-6.924	-28,46%
Oktober	29.808	26.838	26.308	13.306	19.126	5.820	43,74%
November	8.455	6.353	5.156	6.741	3.999	-2.742	-40,68%
Dezember	3.912	2.549	6.347	3.480	3.716	236	6,78%
	335.873	225.012	248.800	228.898	219.069	-9.829	-4,3%

Noch deutlicher kann den Ergebnissen der Analyse entnommen werden, welche Potentiale im Besucheraufkommen der Eigenbetrieb Zoo in der Region Magdeburg hat. In 7 von 12 Monaten bewegen sich die Zahlen zu den verkauften Tageskarten im unteren Drittel der Spanne zwischen den Höchst- und Tiefstständen der Verkaufszahlen 2000 bis 2004 (s. Abb. 3). Hier liegt die Herausforderung für den Zoologischen Garten Magdeburg, dass ausgewiesene Potential zu erschließen, um den Trend in der Besucherentwicklung durchbrechen zu können.

Die Voraussetzung zur Erschließung des Besucherpotentials hat der Zoologische Garten Magdeburg organisatorisch bereits weitgehend im Jahr 2004 erfüllt. Die personelle Aufstockung der Abteilung Marketing Public Relations / Fundraising trägt der Bedeutung und Stellung des Besuchers im Eigenbetrieb Rechnung.

Betrachtet man im Einzelnen die Verteilung der Tages-, Jahres- und Freikarten, so lässt sich festhalten, dass 78,2% der Besucher des Zoos die klassische Tageskarte nutzen. Dies entspricht 219.069 Besuchern. Dagegen nutzen gemäß statistischer Hochrechnung nach den Vorgaben des Verbandes der Deutschen Zoodirektoren (VDZ) ca. 39.860 Besucher das personalisierte Abonnement über die Jahreskarte des Zoo's. Das sind 14,2% gemessen an den Gesamtbesucherzahlen 2004.

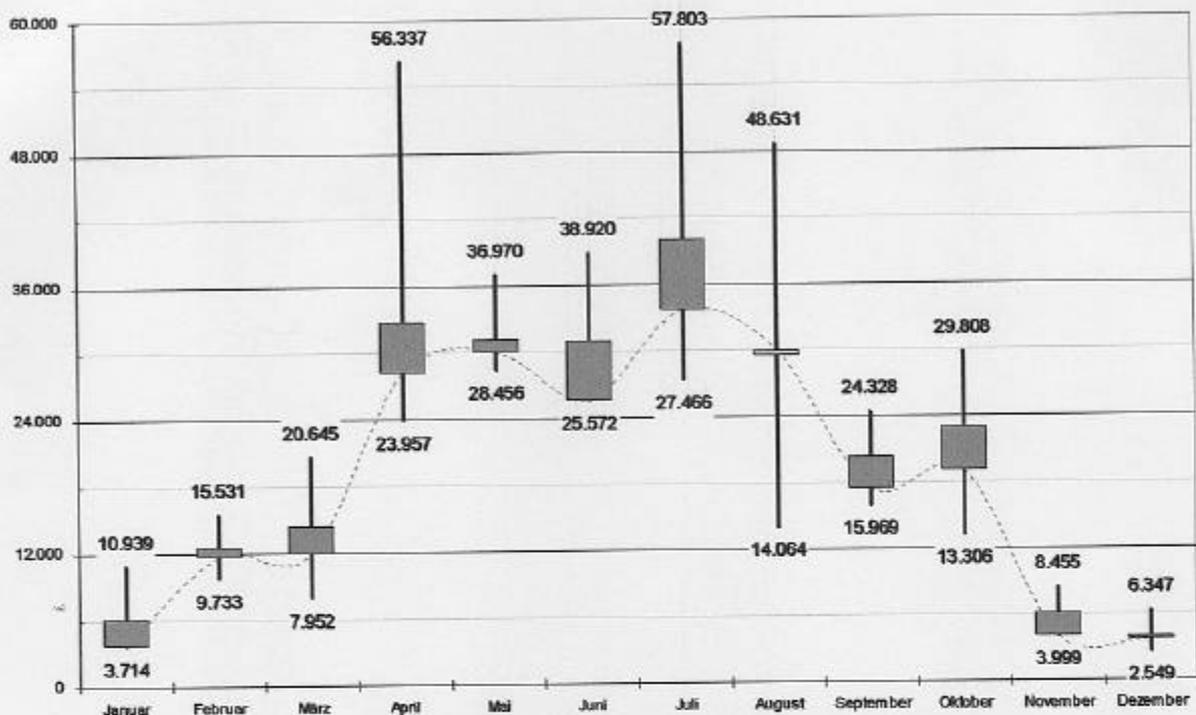


Abbildung 3: Potentialspanne auf Monatsbasis für die Jahre 2000 bis 2004

Der beobachtete Besucherrückgang im Geschäftsjahr 2004 im Vergleich zum Vorjahr wird nach Ausweis der Statistik überproportional durch den Rückgang der Jahreskartenbesucher getragen. In absoluten Zahlen ausgedrückt, besuchten im Jahr 2004 18.157 Jahreskartenbesucher den Zoo weniger als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Bei den Tageskarten ist ein Besucherrückgang von 9.829 Besuchern zu zählen. Dies entspricht einem Minus von 4,29% zum Jahr 2003. Allein bei den Besuchern mit freiem Eintritt liegen die Vergleichswerte statistisch auf gleichem Niveau.

Für das Geschäftsjahr 2005 ist eine leichte Belebung bei den Besucherzahlen zu verzeichnen. Im Jubiläumsjahr – 55 Jahre Zoologischer Garten Magdeburg füllten zahlreiche Veranstaltungen den Kalender des Jahres.

Der Besucherrückgang im Jahr 2004 führt im Vergleich zur Vorperiode nicht zur Reduktion der Einnahmenseite. Grund für die Beobachtung sind die veränderten Eintrittspreise zum 01. Januar 2004 (nach gültiger Entgeltordnung).

Als zweite Beobachtung für die Haushaltsperiode 2004 sind einmalige Sondereffekte zum Bilanzstichtag anzuführen. Das Jahresergebnis wird durch die Wertkorrektur in Bau befindlicher Anlagen belastet. Der Betriebsleiter sieht sich für das Wirtschaftsjahr 2004 handelsrechtlich gezwungen, die Teilwertabschreibung für Planungsleistungen der neuen Dickhäuteranlage vorzunehmen. Die Werthaltigkeit der Planungen aus den Jahren 2001/2003 wurde bereits zu den früheren Jahresabschlüssen seitens des Betriebsleiters sowie des Wirtschaftsprüfers in Frage gestellt. Die bilanzielle Aktivierung der Planungsleistungen führte zum eingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Zusatz des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2003.

Zum Bilanzstichtag erfolgt die Korrektur des Sonderpostens mit Rücklagenanteil in Höhe von 323.285,75 Euro. Die ergebniswirksame Auflösung begründet sich durch die Teilwertabschreibung auf das Menschenaffenhaus zum Stichtag 31. Dezember 2003. Zum Jahresabschluss 2003 wurde die anteilige Auflösung des Sonderpostens nicht berücksichtigt. Die wertmäßige Korrektur erfolgt mit dem Abschluss auf den 31. Dezember 2004.

Die Einschränkungen zum Bestätigungsvermerk 2003 seitens des Wirtschaftsprüfers bezogen sich im Wesentlichen auf die Führung der Nebenbuchhaltung im Kassenwesen. Die Umsetzung der neuen Dienstanweisungen zum Kassenwesen sowie Veränderungen in der Organisation der Abläufe zum zweiten Halbjahr 2004 führen zu einer signifikanten Verbesserung im Bereich der Hauptkasse. Eine Einschränkung für das zweite Halbjahr wird seitens des Betriebsleiters ausgeschlossen.

4. Wirtschaftlicher Ausblick

Der Aufgabenträger des Eigenbetriebes sowie der Betriebsleiter haben die wirtschaftliche Situation analysiert und aus den Ergebnissen zwingende Handlungsoptionen abgeleitet. Im Rahmen der Umstrukturierung erfolgte sukzessiv die Einführung moderner und zeitgemäßer Führungsstrukturen, die durch eine stetige Anpassung der Aufbauorganisation begleitet sind. Der Zoologische Garten Magdeburg versteht sich mehr und mehr als Dienstleistungsunternehmen. In diesem Zusammenhang wird bei der täglichen Arbeit verstärkt Wert auf die Erfüllung der Besucherbedürfnisse gelegt. Zu beobachten ist die verstärkte Medienpräsenz des Zoologischen Gartens Magdeburg.

Darüber hinaus hat der Betriebsleiter die öffentliche Diskussion angestoßen, die Investitionstätigkeit des Zoologischen Gartens Magdeburg in den Jahren 2005 bis 2011 massiv zu verstärken. In diesem Zusammenhang ist eine Studie durch eine unabhängige Beratungsgesellschaft erarbeitet worden, die neue Wege der Finanzierung von Großprojekten beschreibt. Die Ergebnisse sind durch die Betriebsleitung in einer Drucksache zu veröffentlichen und mit dem unterlegten Maßnahmenkatalog dem Stadtrat als Diskussionsvorschlag zuzustellen.

Unabhängig von der Umsetzung des avisierten Investitionsplanes sieht sich der Eigenbetrieb gezwungen, weitere Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation vorzunehmen. Die Leitung führt dazu an, dass es notwendig ist, im kaufmännischen Bereich Anpassungen vorzunehmen. Die Einführung eines funktionierenden Finanzsystems und die Aufnahme einer Kosten- und Leistungsrechnung sind Voraussetzung, um das geplante Investitionsmodell zu bedienen. Dazu werden derzeit die Voraussetzungen geschaffen. Die Leitung führt an, dass zukünftig Instrumente des Finanzcontrollings Entscheidungen der Betriebsleitung vorbereiten und zur Steuerung der Entscheidungsprozesse herangezogen werden. Die Einführung eines rotierenden Wochen-, Monats- und Quartalsberichtswesens sind abgeschlossen.

Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Attraktivität des Zoologischen Gartens Magdeburg deutlich zu erhöhen, um den Rückgang der Besucherzahlen aufzuhalten und umzukehren. Damit verbunden stellt sich die Leitung der Aufgabe, den anhaltenden Werte- und Substanzverzehr des Eigenbetriebes zu stoppen. Darauf ist das Finanzierungsmodell im Rahmen des Wirtschafts- und Finanzplanes abgestimmt. Die Entscheidungsträger sind sich bewusst, dass auch zukünftig der Zoologische Garten von Betriebskostenzuschüssen der Landeshauptstadt abhängig ist. In diesem Rahmen muss mit kaufmännischer Sorgfalt mit den Finanzmitteln umgegangen werden.

Sollten die Pläne der Umfirmierung sowie die damit verbundenen Investitionsvorhaben nicht realisiert werden, so droht dem Eigenbetrieb ein weiterer Rückgang in den Besucherzahlen. Damit verbunden ist ein stetiger Anstieg der Zuwendungen aus dem Verwaltungshaushalt des Aufgabenträgers zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes des Zoologischen Gartens Magdeburg.

Magdeburg, 20.01.2006



Betriebsleiter
Dr. Kai Perret